

NaiS / Formular 5

Wirkungsanalyse

Gemeinde/ Ort: Ferchwald Bürglen			Datum: 2020		<p>Wirkungsanalyse</p> <p>Wurden die Etappenziele erreicht?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was hat sich verändert? - Was sind die Ursachen? - Waren die Massnahmen wirksam?
Weiserfläche Nr.: 12			BearbeiterIn: A. Beat, J. Zappe, H. Gamma		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Minimalprofil (inkl. Naturgefahren)	Zustand 1 Jahr 2006	Etappenziele Jahr 2016	Zustand 2 Jahr 2020	
<p>• Mischung</p> <p>(Art und Grad)</p>	Lbb 80 - 100 % Bu 50 - 100 % BAh, Es Samenb. - 60 % Ta Samenb. - 20 % Fi 0 - 20 %	LbH: 10% Ta: 20% Fi: 70%	NdH: 80% LbH: 20%	Fi: 55% Ta: 20% LbH: 25% (besonders Bi)	<input checked="" type="checkbox"/> hoher LbH Anteil auf der Fläche, (vor allem in Verjüngung) Käfer und Windwurf haben Seillinie und Schlitze weiter vergrössert
<p>• Gefüge vertikal</p> <p>(Ø-Streuung)</p>	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Ø-Klassen pro ha	vorhanden	genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserkl. pro ha stabile Stangenholzgruppen stabiles Altholz	genügend entwicklungsfähige Bäume in 2-3 verschiedenen Durchmesserkl. pro ha vorhanden stabiles Altholz (bis auf wenige Bäume in altem Käfernest)	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>• Gefüge horizontal</p> <p>(Deckungsgrad, Lückenbreite, Stammzahl)</p>	DG dauernd ≥ 30 %, minimale Anforderungen auf Grund des Standortstyps erfüllt	DG: 1.0	Deckungsgrad min. 40 %	DG: 70%	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>• Stabilitätsträger</p> <p>(Kronenentwicklung, Schlankheitsgrad, Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger, Zieldurchmesser)</p>	Mind. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt Lotrechte Stämme mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Kronenlänge < 1/2 gedrängt Schlankheitsgrad < 80 über 150 Stämme mit BHD > 36 cm	min. 1/2 der Kronen gleichmässig geformt, bestehende Entwicklung beibehalten, keine Verschlechterung	1/2 der Krone gleichmässig geformt	<input checked="" type="checkbox"/> Keine Verschlechterung der Stabilität im Vergleich zum Ausgangsbestand
<p>• Verjüngung</p> <p>- Keimbett</p>	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3	Vegetationskonkurrenz < 1/3	Vegetationskonkurrenz < 1/3	Vegetationskonkurrenz < 1/3 der WF Ansamung FoBe, Fi, Ta	<input checked="" type="checkbox"/>
<p>• Verjüngung</p> <p>- Anwuchs</p> <p>(10 cm bis 40 cm)</p>	Bei Deckungsgrad < 0.7 mind. 10 Bu pro a (im Ø alle 3 m) vorhanden	kein Anwuchs vorhanden	Anwuchs auf Fläche alle 3 m vorhanden, davon 50% LbH	Anwuchs auf Fläche häufiger als alle 3 m vorhanden, davon 50% LbH 25% Bi, 10% Bu, 15% Ta, 35% Fi, 5% übriges LbH	<input checked="" type="checkbox"/> Bekämpfung von Drüsigem Springkraut zeigt Wirkung, Bi dient als Vorwald
<p>• Verjüngung</p> <p>- Aufwuchs</p> <p>(bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)</p>	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, im Ø alle 100 m) oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht	einzelne Tannen und kleine Gruppen vorhanden	einzelne, 2-3 Jungwuchsgruppen pro ha (Ta, Fi, Bu)	mehrere Jungwuchsgruppen vorhanden (Fi, Ul, Bu, Bi, Bah)	<input type="checkbox"/> Tannengruppen fehlen im Aufwuchs (Verbiss)

Bemerkungen:
 starker Verbiss (vor allem an Ta), Wilddruck an oberer Grenze um Mischung zu erhalten (noch kein Totalausfall); langsames Wachstum von Anwuchs in Aufwuchs; Birke wirkt als Vorwald (weniger Verbiss und Schutz vor Begleitvegetation); erfolgreiche Bekämpfung des Drüsigen Springkraut; Schlitze und Seillinie füllen sich langsam mit Verjüngung; insgesamt zeigt die Wf eine positive Entwicklung, jedoch ist Zeit und Geduld auf diesem Standort gefragt